

SELBST-CHECK zum Zertifizierungsverfahren 2023



Sabine Bartmann • 0271 - 333 1150
s.bartmann@siegen-wittgenstein.de

Zertifikat Familienfreundlichkeit! Unternehmen zertifizieren und Fachkräfte gewinnen!

Das Zertifikat „Familienfreundliches Unternehmen“ stellt in Abgrenzung zu den bundesweit verfügbaren Zertifikaten eine kostengünstige und erschwingliche Zertifizierung für KMU dar. Eine gute Vereinbarkeit von Beruf und Familie ist ein klarer Standort- und Wettbewerbsvorteil für Unternehmen. Insbesondere jungen Fachkräften ist dies wichtig. Das Kompetenzzentrum Frau und Beruf Siegen-Wittgenstein/ Olpe unterstützt und begleitet Sie auf diesem Weg in Kooperation mit starken Partnern aus der Wirtschaft!

Zur Teilnahme füllen Sie bitte den vorliegenden **Selbst-Check** aus und senden diesen **gemeinsam mit der Anmeldung bis 01.07.2023** an:

Kompetenzzentrum Frau & Beruf • Büro Lütz • St.-Johann-Straße 18 • 57074 Siegen oder an s.bartmann@siegen-wittgenstein.de

Infos zum Unternehmen:

Unternehmen: _____

Ansprechpartner: _____

Anzahl der Beschäftigten: _____

Datum: _____

Selbst-Check:

1. Warum ist Ihnen das Thema Familienfreundlichkeit in Ihrem Unternehmen wichtig?

2. Welche Angebote existieren in Ihrem Unternehmen in Bezug auf flexible Arbeitszeit?

3. Welche Angebote für Beschäftigte mit Familien existieren hinsichtlich Telearbeitsmöglichkeiten, Vertretungsregelungen, Dienstwagen u. ä.?

SELBST-CHECK zum Zertifizierungsverfahren

- Gibt es in Ihrem Unternehmen während der Elternzeit Wiedereinstiegs- oder Halteprogramme zum beruflichen Wiedereinstieg?
- Welche Angebote für Ihre Mitarbeiter bestehen bzgl. der Kinderbetreuung und/oder der Pflege von Angehörigen?
- Können in Ihrem Unternehmen auch Führungskräfte Beruf und Familie vereinbaren?
- Welche familienunterstützende Dienstleistungen existieren sonst noch in Ihrem Unternehmen?
- In welcher Weise profitiert Ihr Unternehmen von einer familienfreundlichen Personalpolitik?

Ausfüllhilfe zum SELBST-CHECK

Familienfreundliche Personalpolitik - zu Ihrer Anregung und Orientierung einige Beispiele:

Unternehmenskultur	<p>Verankerung im Leitbild der „gelebten Werte“ Familienorientierung wird in der Praxis vorgelebt Außendarstellung als Familienbewusstes Unternehmen (z. B. Berücksichtigung bei Stellenausschreibungen) Mentoring-Programm für weibliche Führungskräfte Förderung betriebsinterner Netzwerke (z. B. Müttercafé) Bekanntmachung des familienfreundlichen Engagements über interne Informationskanäle (z. B. E-Mail, schwarzes Brett)</p>
Arbeitszeit	<p>flexible Arbeitszeitmodelle Gleitzeit / Vertrauensarbeitszeit Diverse Teilzeitmodelle und vollzeitnahe Teilzeit (auch für Väter) Flexible Pausenregelungen „Mütter- / Väter-Schichten“</p>
Arbeitsorganisation	<p>Jobsharing-Modelle berufliche Auszeiten / Sabbaticals Langzeitarbeitskonten Homeoffice / Telearbeit (Notfall-) Vertretungsregelungen Berücksichtigung familiärer Belange bei der Urlaubsplanung Teilzeitberufsausbildung E-Learning für Zuhause</p>
Wiedereinstieg	<p>systematische Planung des Aus- und Wiedereinstiegs nach Elternzeit Kontakthalteprogramm während der Elternzeit (z. B. Betriebsevents, Newsletter, Weiterbildungen) stundenweise Weiterbeschäftigung während der Elternzeit / Vertretungseinsätze</p>
Kinderbetreuung	<p>Betreuungskostenzuschuss Eltern-Kind-Arbeitszimmer / Notfall-Tagesmutter betriebliche oder betriebsnahe Kindertageseinrichtung Buchung von Belegplätzen in bestehenden Einrichtungen Großtagpflege / Tageselternbetreuung Ferienbetreuung</p>
Pflege von Angehörigen	<p>Umsetzung der Familienpflegezeit Flexible Freistellung im akuten Bedarfsfall Bereitstellung von Informationen, Checklisten und Broschüren für Beschäftigte mit Pflegeverantwortung</p>
Familie und Führung	<p>Führung in Teilzeit Job-Sharing in Führungspositionen Home-Office-Lösungen</p>
Familienunterstützende Dienstleistungen	<p>Informationen über Angebote von haushaltsnahen Dienstleistungen (z. B. Wäscheservice) Nutzung der unternehmenseigenen Kantine (z. B. Speisemittnahmen)</p>